

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 29

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Als sich nach einem Sieg ihrer Landsleute die italienischen Gastarbeiter begeistert aufs Fußballfeld stürzten, wurden ihnen von einem Hundclub, den die unterlegenen Bieler Fußballer herbeigerufen hatten, Schäferhunde angehetzt.

Beim Fußball ist der Hundesport wohl nicht so ganz am rechten Ort, sonst kommt aus ebendiesem Grund der Bieler Fußball auf den Hund.

Am Hitsch si Mainig



As wääri amool aswas zsääga vum Martinsplatz zKhuur. Wäär khennt na nitta, dar Schnittpunkt vu dar Riichsgaß – dar aalta Riichschtrooß – und dar Obargaß, da baida Hauptschtrooßa vum aalta Khuur. dMartinskircha, dar Brunn, zBäraloch, zMetzgartöörli – allas wääri noch beim Aalta, wenn nitt a kharioosa Bauherr und a noch khariöösara Architekt ai Egghuus vum Martinsplatz apgrissa und a Ssittihotäll, a Glaaspalascht, häära gschtellt hettandi. As isch aigantli fasch nitt zbegriffa, daß dAawoonar vum Martinsplatz nitt wäärand am Bau vu demm Fremdkörper zu da Mischgabl und andarna Vartaidigungsmittel ggriffa hend. Villichtar hends tenkht, zKhuur hejs jo schu mengmool prennt.

Wia guat man am Martinsplatz khann umbaua, zaigt zBejschiil vunama andara Architekt, wo zaalta Huus Bener wider häära khlöpft hätt. Fuffzähnhundertsexaviarzig isch das Huus bbaua worda. Woorschinli vum ghiihha Baumaischtar, wo au zRoothuus bbaua hätt. As hätt a Huufa Mool dHand geendarat und isch aafangs vu üüsaram Joorhundart durr grooßi Schaufenschtar varschandlat worda. Abar vorama Joor isch dä Bau, vu demm dar Härr Pöschel said, är sej für zBild vum Martinsplatz vu grööschtar Bedüttig und siins «Krüppelwalendach» entsprähhi am Tüpus vom Khuurar Raiahuus, uusgezeichnet renowiart worda. Dar Architekt hätt probiert und as isch imm au glunga, zBenerhuus schtiilgrächt wider häärzschella. Aalti Fenschterschtürz hätt är zemma gsuacht. Usam laidar au apbrohhana Huus Wiget hätt är a khogaschööna zwaisittiga Erkhar grettat, wo jetz wider tarf uff da Martinsplatz aaba luaga. Und sogäär dia hintar Tüür vum Benerhuus hätt no an lifassig usam sächzähkata Joorhundart khriagt.

Und denn eersch no inwendig! Allas uff zmodärnschta – abar nu dött, wos nöötig gsii isch. Und allas aalt gloo, dött, wos schaad gsii wääri, Gschicht vum Benerhuus zschttöra. Gäära teeti no aswas vu dar Tachwoonig varzella. In därre dinna khamma no gsähha, was dia früanara Zimmerlütt glaischtat hend. Holzverbindiga ooni a Schtückhli Iisa. Susch khamma dia Woonig nitt beschriiba, dia muaß ma gsähha haa!